

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen – Schulanfängergottesdienst

Material und Vorbereitung:

- Pinnwand, darauf ein großformatiges Bergmassiv (Poster oder Zeichnung oder aus Tüchern gesteckt)
- Zwei Tiere: Adler und Schnecke (Handpuppen oder größere Stofftiere)
Die Handpuppen kann man in der Arbeitsstelle gemeinschaftlich feiern im Ev. Studienseminar in Hofgeismar ausleihen.

- Für jedes Kind, das eingeschult wird, einen nicht zu kleinen Kieselstein. Aus weißem Papier mit einer Schere in Wellenlinien ein Oval ausschneiden, mit Filzstift darauf schreiben „Meine Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat“. Zusammen mit einem Geschenkband auf den Stein kleben.
Tipp: Eine bereits schreibkundige Grundschulklasse kann im Kunst- oder Werk- oder Religionsunterricht die Steine für die Einschulkinder vorbereiten.



Ablauf:

Glocken

Musik zum Eingang

Votum:

Gott lädt uns ein. Darum feiern wir unseren Schulanfangsgottesdienst in seinem Namen.

Begrüßung:

Dazu seid ihr und sind Sie alle herzlich willkommen! Ihr Mädchen und Jungen, die ihr heute in die Schule kommt (aufstehen und winken, die anderen klatschen); Eltern, Geschwister, Großeltern und Paten, Erzieher/innen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer! Wir loben Gott, der uns das Leben schenkt und auf unseren Wegen mit uns geht. Lasst uns singen:

Lied: Lasst uns miteinander, lasst uns miteinander singen, loben, danken dem Herrn (EG 607)

Gebet:

Guter Gott. Heute ist ein großer und wichtiger Tag für die Kinder, die eingeschult werden, ebenso für ihre Familien und für die Lehrerinnen und Lehrer, die die neuen Klassen übernehmen. Wir bitten dich, dass dieser Tag ein schönes Erlebnis und ein guter Auftakt für die neu beginnende Lebensphase wird. Amen.

Lied: Halleluja mit Händen und Füßen (Das Liederheft - Kirche mit Kindern 2- 215)
dazu Klatsch- und Stampfbewegungen ca. dreimal singen

Hinführung zum Handpuppenspiel:

Viele von euch und Ihnen waren sicher in den Sommerferien verreist? Seht ihr hier vorn das schöne Bergmotiv? Wer war denn im Sommer in den Bergen? Sind euch dort Tiere begegnet?

(Kinder antworten, falls sich niemand traut, fragt der Pfarrer/ die Pfarrerin)

Vielleicht Kühe auf einer Almwiese? Ziegen? Auch Gämsen und Murmeltiere gibt es in den Bergen, aber die sind sehr scheu, die sieht man nicht unbedingt. Zu uns kommen jetzt zwei Tiere, die dort an dem Berg leben. Das eine Tier ist der König der Lüfte, der Adler, der hoch oben im Gebirge seinen Adlerhorst baut, wo er seine Jungen aufzieht.

(Eine Mitarbeiterin kommt mit dem Adler dazu und lässt ihn über ihren Kopf „fliegen“).

Das andere Tier wohnt viel weiter unten, auf einem kleinen Weg am Fuß des Berges, das ist die Schnecke.
(Eine Schnecke wird von einer Mitarbeiterin herbeigebracht).

Handpuppenspiel:

- Schnecke: Hallo, Adler. Was machst du hier unten? Ich sehe dich sonst immer ganz weit dort oben an der Bergspitze unter dem weiten Himmel fliegen.
- Adler: Hallo, Schnecke, schön, dich zu treffen. Da ich Adleraugen habe, sehe ich dich von da oben im Gras kriechen. Ich hatte Lust, einen Ausflug zu machen und wollte mir die schöne Wiese hier unten mal aus der Nähe ansehen.
- Schnecke: Du hast es gut, Adler. Wenn du runterkommen willst, schwebst du einfach herab. Ganz ohne Mühe. Federleicht. Aber ich? Mein größter Wunsch ist es, auch mal ganz da oben zu sein, an der Spitze des Berges und die wunderbare Aussicht zu genießen, dem Himmel ganz nah. Ohhh, das wäre so, so cool!
- Adler: Ja, und was hindert dich, Schnecke? Wenn du dir das so sehr wünscht, dann kriech doch los!
- Schnecke: Na, du bist ja gut, Adler! Das schaffe ich doch nie im Leben. So ein weiter und mühsamer Weg. Ich kann doch nur kriechen! Nein, das geht überhaupt nicht.
- Adler: Och, Schnecke, hast du denn gar keinen Mut? Kein Vertrauen? Keinen Ehrgeiz? Lass es doch ruhig lange dauern, irgendwann wirst du aber da sein, und dann bist du umso stolzer und glücklicher, weil du dein Ziel erreicht hast! Es lohnt sich wirklich. Wunderschön ist es dort oben!
- Schnecke: Das glaube ich dir gern, aber es geht nicht. Allein habe ich zu viel Angst.
- Adler: Und wenn ich dir verspreche, vor dir her zu fliegen, um dir den Weg zu zeigen? Wenn ich dich anfeuere? Wenn ich auf dich aufpasse, dass dir nichts zustößt? Ich verspreche dir, bei dir zu sein, über dir zu fliegen, um dich zu beschützen und vorauszufliegen, damit du keine Umwege kriechst.
- Schnecke: Das würdest du wirklich für mich tun? Oh, Adler, ich freue mich so sehr, ich danke dir, du bist ein toller Freund! Jetzt kann mein Wunsch wirklich in Erfüllung gehen!

Alle klatschen.

Ansprache:

Tschüss, Schnecke! Mach's gut, Adler! Schön, dass ihr da ward. Ach, ich kann die Schnecke so gut verstehen! Manchmal denke ich bei etwas, das zu tun ist oder das ich gern machen würde: Leider ist mir das zu mühsam und zu schwer. Es ist, als hätte ich einen hohen Berg vor mir und wüsste nicht, wie ich hinauf und hinüber komme. Wenn aber jemand auftaucht und sagt: „Du, ich kann dir doch helfen! Das musst du gar nicht allein schaffen. Ich gehe den Weg mit dir. Ich unterstütze dich und passe auf dich auf. Zusammen schaffen wir das!“, dann fasse ich Mut, dann traue ich mir das zu und gehe los. Ich kann mir denken, dass euch Kindern oder Eltern oder Lehrern die nun beginnende Schulzeit auch wie ein hoher Berg vorkommen mag? Klar, die Aussicht, Lesen, Rechnen, Schreiben und vieles mehr zu lesen, ist genauso verlockend wie die Aussicht auf dem Berg. Und ihr werdet sehen, der Weg dorthin lohnt sich unbedingt! Mit den Buchstaben und Zahlen könnt ihr euch so viel Neues, Spannendes erschließen! Der Weg dahin ist sicher manchmal so anstrengend und mühsam wie der Wanderweg den Berg hinauf. Ihr werdet manchmal schwitzen und schimpfen. Steine werden im Weg liegen. Aber genauso werdet ihr auf eurem Weg des Lernens tolle Abenteuer erleben, es wird Pausen und Rastplätze mit viel Spaß und Spiel geben. Am besten lässt sich der Weg zusammen mit anderen gehen. Ihr habt Mitschülerinnen und Mitschüler, Lehreinnen und Lehrer, Eltern und Großeltern, die den Weg mit euch teilen und euch hoffentlich unterstützen, wenn ihr das möchtet. Und dann habt ihr auch Gott an eurer Seite. In der Bibel wird er mit einem Adler verglichen, der seinen Jungen das Fliegen beibringt, der sie mit Nahrung versorgt und sie beschützt. So wie der Adler eben der Schnecke versprochen hat, sie auf ihrem Weg nicht allein zu lassen, so verspricht euch Gott das auch! Darum mein Tipp: Erzählt Gott, wie euch zumute ist, vielleicht abends im Bett, wenn ihr an den Tag zurückdenkt. Sagt ihm, worüber ihr euch gefreut habt und auch, was euch traurig oder ärgerlich macht. Und seid ganz sicher, dass er euch begleitet, dass er für euch da ist, dass er euch Hilfe und Kraft schenkt. Ich habe euch eins meiner Lieblingsgebete aus der Bibel mitgebracht, das schon vor Tausenden von Jahren gebetet wurde. Ich bitte euch, den Kehrvers mit Bewegungen mit mir zusammen zu sprechen immer dann, wenn ich euch züncke.

Der gemeinsame Vers heißt:

Meine Hilfe kommt von Gott (*Arme seitlich anheben*)
der Himmel (*zum Himmel zeigen*)
und Erde (*auf den Boden zeigen*)
gemacht hat.

Psalm-Gebet:

Eine/r: Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?
Alle: Meine Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.
Eine/r: Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.
Alle: Meine Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.
Eine/r: Der Herr behütet dich; der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts.
Alle: Meine Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.
Eine/r: Der Herr behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele.
Alle: Meine Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat.
Eine/r: Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Und nun bitte ich alle Schulanfänger nach vorn. Ihr bekommt den Segen Gottes für den Weg, der nun beginnt. Und dazu ein Stück von dem Berg, über dem Gott wie ein Adler schwebt und auf uns achtgibt.
Jedes Schulanfänger-Kind bekommt die Hand aufgelegt, wird gesegnet und bekommt einen Spruch-Stein überreicht.

Segen:

Hilfe kommt von Gott, der Himmel und Erde gemacht hat. Er segne und behüte dich. Amen.

Lied: Kindermutmachlied (Menschenkinderlieder 1,100)

Fürbitten (*von verschiedenen Personen vorgetragen*):

Pfarrer/in: Wir beten. Guter Gott, wir freuen uns mit den Mädchen und Jungen, die heute in die Schule kommen. Wir bitten dich für sie, dass sie sich dort wohlfühlen, gute Freundinnen und Freunde finden und ihre Lehrerinnen und Lehrer mögen.
Eltern: Guter Gott, als Eltern danken wir dir für unsere Kinder. Wir möchten ihnen vieles selbstständig zutrauen, aber auch für sie da sein, wenn sie uns brauchen. Hilf uns, das richtige Maß zu finden.
Erzieher/in: Guter Gott, die Kinder waren lange in unserer KiTa. Es fällt uns nicht leicht, uns von ihnen zu verabschieden. Aber wir sind auch stolz, dass sie sich so gut entwickelt haben, dass sie jetzt in die Schule gehen können. Wir danken dir, dass sie uns anvertraut waren und bitten dich, dass sie die neuen Wege gut gehen können.
Lehrer/in: Gott, wir Lehrerinnen und Lehrer freuen uns auf die neuen Kinder und sind gespannt auf sie. Bewahre uns diese Freude und Neugierde. Lass uns eine gute Zeit miteinander haben, in der wir uns gegenseitig bereichern.
Pfarrer/in: Gott, sei du immer für uns da. Hilf, wenn wir allein nicht weiterwissen.
Für das, was wir Gott ganz im Stillen und Geheimen sagen möchten, öffnen wir unsere Hände zu einer Schale.
(Ein Moment Stille)
Gott, du weißt, was wir fühlen und denken. Bei dir ist es gut aufgehoben.
Die „Schale“ wieder schließen
Amen.

Zum Vaterunser stehen wir auf:

Vater unser im Himmel

Segenslied: Sei behütet auf deinen Wegen (Das Liederheft Kirche mit Kindern 1- 56)

Pfarrerin Andrea Braner

Bastelarbeit: Andrea Braner, Fotos: Christina Christ